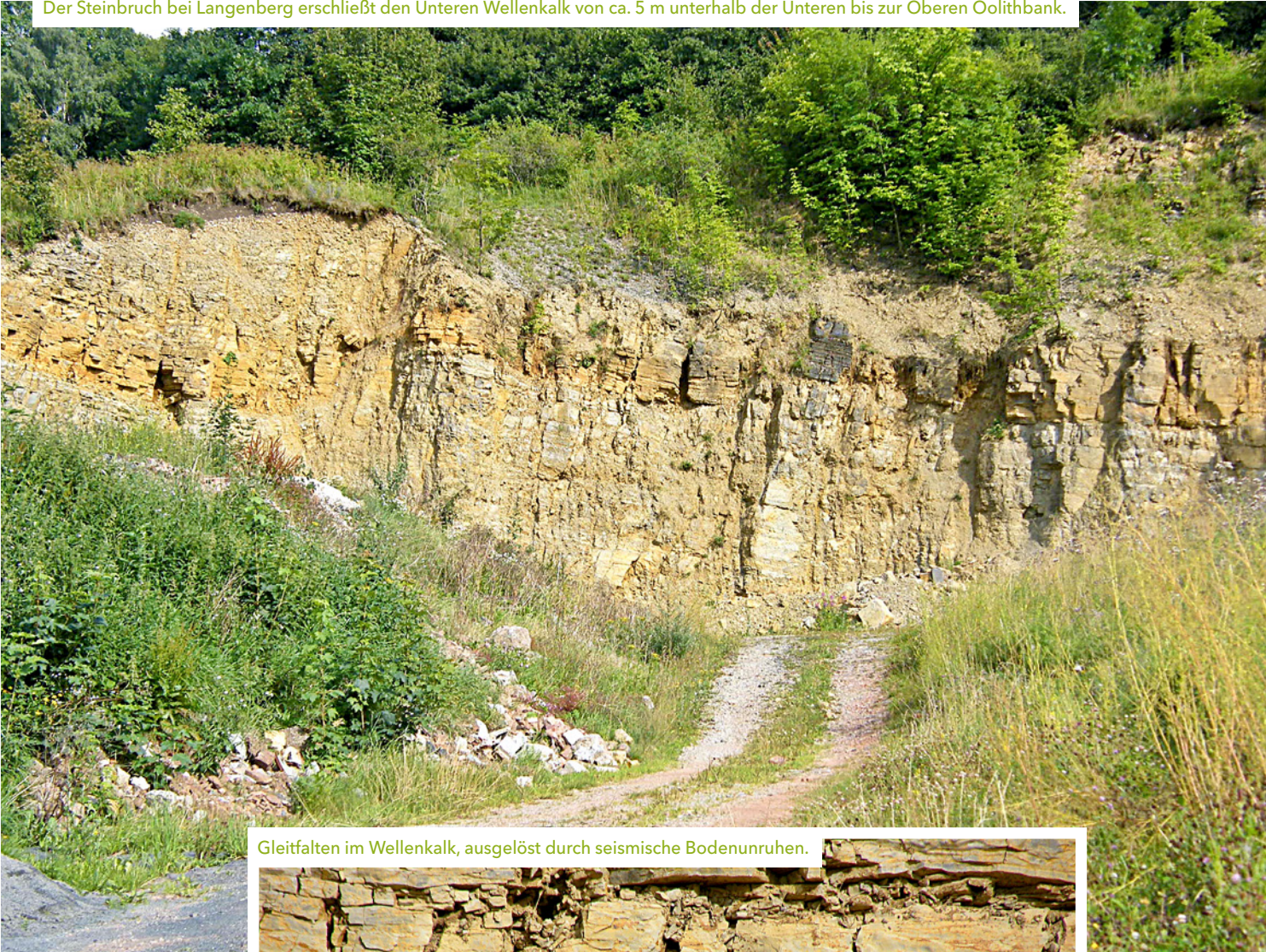


42 Steinbruch Langenberg

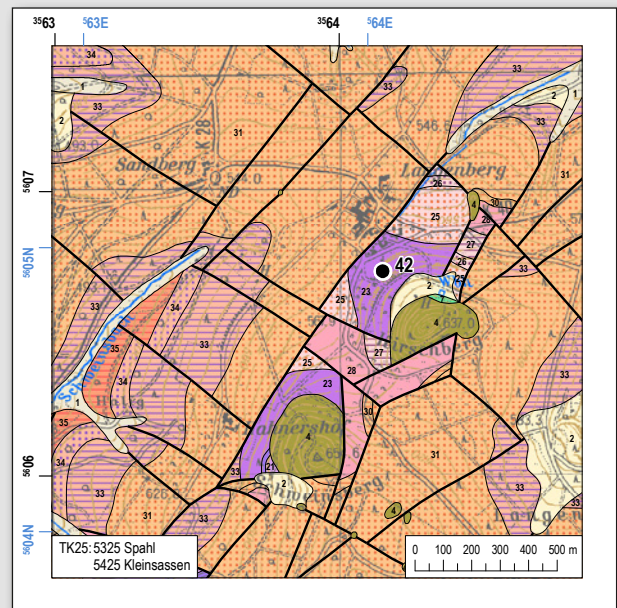
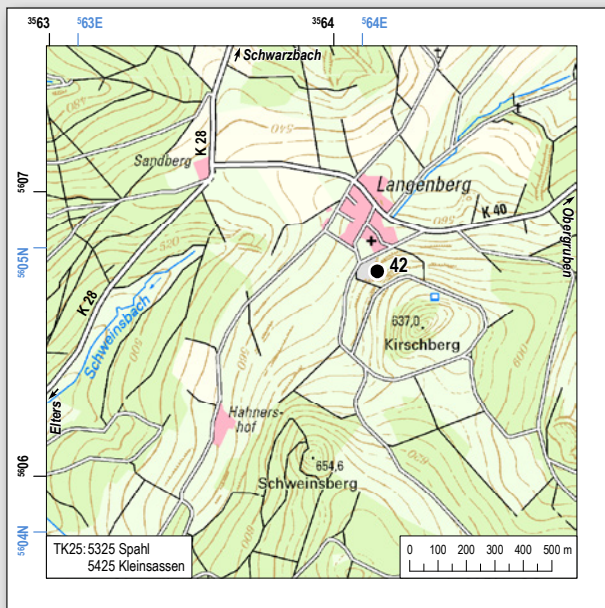
Hofbieber - Elters

Der Steinbruch bei Langenberg erschließt den Unteren Wellenkalk von ca. 5 m unterhalb der Unteren bis zur Oberen Oolithbank.



Gleitfalten im Wellenkalk, ausgelöst durch seismische Bodenunruhen.





Aufschluss:	Steinbruch
Gestein:	Kalkstein, Mergelstein
Stratigraphische Position:	Unterer Muschelkalk (Wellenkalk)
TK 25:	5425 Kleinsassen
Lage:	R: 35 64 153, H: 56 06 720
Landkreis:	Fulda
Gemeinde/Ortsteil:	Hofbieber - Elters
Status:	Steinbruch in Betrieb

Beschreibung:

Zugang: Der Weiler Langenberg ist ein Ortsteil von Hofbieber und vom Biebertal aus auf der über Elters führenden Verbindungsstraße zum Nüsttal (K28) zu erreichen. Auf dem Scheitel bei Hof Sandberg zweigt nach Osten die K40 ab, die zur L3176 und weiter nach Eckweisbach und ins Ulstertal führt. Bereits einen halben Kilometer nach dem Abzweig liegt Langenberg, wobei der Steinbruch am Kirschberg am Südrand des Hofbieberer Ortsteils schon von weitem sichtbar ist.

Der Steinbruch bei Langenberg ist ein kleiner Abbau von etwa 40 m Breite und insgesamt 12 m Höhe, der nur dem gelegentlichen lokalen Bedarf dient. Angelegt ist er in an kleineren Störungen versetzten Schichten des Unteren Wellenkalks (Folge m1, Unterer Muschelkalk). Aufgeschlossen ist die Schichtenfolge von ca. 5 m unterhalb der Unteren Oolithbank bis zur Oberen Oolithbank. In mehreren Horizonten ist eine auffällige nach Südwesten fallende Querplattung in Form einer geschwungenen Sigmoidalklüftung entwickelt. Neben der typischen knauerig bis welligen Schichtung finden

sich Horizonte von Festgründen (firm grounds), die auf Sedimentationspausen hindeuten. Horizonte mit intraformationellen Brekzien (debris flows) und Gleitfalten (slumps) weisen auf eine Entstehung der entsprechenden Bankfolgen durch Umlagerung nach seismischen Bodenunruhen hin. Ausgesprochen selten gibt es Spurenfossilien auf den Schichtflächen zu entdecken.

Literatur:

- EHRENBERG, K.-H., HANSEN, R., HICKETHIER, H. & LAEMMLEN, M. (1994a): Geol. Kt. Hessen 1 : 25 000, Bl. 5425 Kleinsassen, 2. Aufl.; Wiesbaden (HLfB).
- EHRENBERG, K.-H., HANSEN, R., HICKETHIER, H. & LAEMMLEN, M. mit Beiträgen von ANDERLE, H.-J., BARTH, W., BLUM, R., MÜLLER, M., PRINZ, H., ROSENBERG, F., SABEL, K.-J. & STENGEL-RUTKOWSKI, W. (1994b): Erl. geol. Kt. Hessen 1 : 25 000, Bl. 5425 Kleinsassen, 2. Aufl.: 385 S., 55 Abb., 16 Tab., 1 Beibl.; Wiesbaden (HLfB).



Bank mit intraformationeller Brekzie innerhalb der Oolithbankfolge (Unterer Wellenkalk, m1).